



JN 03.08.2018

Verein „Sprungbrett“: Theatralischer Spaziergang der ganz besonderen Art am 13. Oktober durch Bad Mergentheim

Auf den Spuren von „Don Quichotte“

Von unserem Redaktionsmitglied
Klaus T. Mende

BAD MERGENTHEIM. Einen theatralen Spaziergang der besonderen Art gibt es am Sonntag, 13. Oktober, in doppelter Ausführung in der Kurstadt. Der Verein „Sprungbrett“ engagiert sich zum wiederholten Mal und zeigt zum 800. Geburtstag des Deutschen Ordens das Stück „Don Quichotte“. Das Besondere daran: Einmal mehr agieren Laienschauspieler und Menschen mit Handicap zusammen in einem mehr als 20-köpfigen Ensemble. Und außerdem: Die Aufführung erfolgt an mehr als einem halben Dutzend Stationen im Zentrum von Bad Mergentheim.

Die fünfte inklusive Theaterproduktion von „Sprungbrett“ steht einmal mehr unter der Regie von Florian Brand. Der findet zunehmend Gefallen an diesem Projekt. Es seine eine Möglichkeit, „Berührungssängs-

te abzubauen, da wir uns in keiner geschlossenen Gesellschaft befinden“. Zudem sehe er solch ein Sache auch vor dem Hintergrund, dass „sich gerade Menschen mit Handicap deutlich weiterentwickeln“. Sabine Karplirz zu Sulewicz vom Verein „Sprungbrett“ ergänzt, dass es alle Aktiven sichtbar nach vorn brächte und ihnen persönlich einiges für ihr weiteres Leben vermittele, wovon sie später profitieren könnten.

Inklusion wird sichtbar

Um Inklusion sichtbar zu machen und verstärkt in die Gesellschaft zu tragen, werde die Aufführung bewusst als Stationentheater im öffentlichen Raum konzipiert, lässt Florian Brand wissen. Ganz im Sinne der Inklusion werde das Ensemble des Vereins bewusst mit Amateurschauspielern bestückt. Die Besonderheit ist diesmal, dass die Akteure unter der Leitung von Florian Brand das

Stück zusammen erarbeiten und ihre individuellen Lebenssituationen und Erfahrungen mit einbringen.

Anhand der Nacherzählung von Erich Kästner macht sich die Spielgruppe gemeinsam mit dem hofentlich zahlreichen Publikum bei der Aufführung von „Don Quichotte“ vom Marktplatz aus auf dem Weg zum Schloss. Hier kommt allerhand durcheinander. Die Innenstadt avanciert zum spanischen La Mancha, der Stadtbummel wird ein gefährliches Ritterabenteuer – und in irgendeiner Form werden auch Windmühlen auftauchen. Das „Anders-sein“ und der Umgang damit ist nicht nur Leitmotiv von „Don Quichotte“, sondern auch zentrales Thema des Vereins „Sprungbrett“. Die Zuschauer erwartet ein kurzweiliger Theaterspaziergang, bei dem manches anders gesehen wird.

„Sprungbrett“ kooperiert bei diesem Event mit dem Deutschordens-

museum. Die beiden Aufführungen finden statt am Sonntag, 13. Oktober, um 12 und 16 Uhr, Treffpunkt ist jeweils der Mergentheimer Marktplatz. Der Kartenvorverkauf startet am 2. September bei der Buchhandlung Moritz und Lux sowie an der Museumskasse.

Die Aufführenden dieses theatralen Spaziergangs durch die Große Kreisstadt Bad Mergentheim sind: Michael Illig, Benjamin Illig, Frank Scheufele, Deliah Döhner, Jessica Hammrich, Jeannine Dressel (alle „Sprungbrett“), Michael Gakstatter, Jenny Bachmaier, Uschi Döner (alle Betreuer „Sprungbrett“), Florian Brand (Regisseur), Sonngard Röhm (Choreographie), Bernhard Klein (Musiker), Frank Dimler, Nicko Neckermann, Sandra Neckermann, Roland Wunderlich, Ulrich Lauterbach (alle Laienschauspieler), Dr. Adalbert Ruhnke, Anna-Lena Kontocz, Chantal Haag, Sarah Zermani (alle Gastteilnehmer).